

29. H. Zimmer behandelt in einer Reihe von Artikeln in den SB. der Berliner Akad. der Wiss. 1909, XIV. XV. XX. XXI, die direkten Handelsverbindungen Irlands mit Westgallien, die den Iren den Genuss französischer Weine im Austausch gegen Felle vermittelten, erinnert an die stattliche Weinsendung der Procula für den in Nantes weilenden Columban (V. Col. I, 22), als ein irisches Handelsschiff die Iren in die Heimat zurückbefördern sollte, und nimmt auch für die Hinreise den direkten Seeweg von Irland nach dem Kontinent an, nicht den Weg über England, wie er überhaupt den englischen Transit in den Beziehungen Irlands zum Kontinent möglichst auszuschalten sucht. Ich hatte den Jonas-Text in meinen Ausgaben in derselben Weise ausgelegt, während Gougaud (vgl. N. A. XXXII, S. 518) sich für den Umweg über England entschied. Den Sinus Britannicus (V. Col. I, 21), dem Columban zurückgegeben werden sollte, bezog dieser nach Valesius' Vorgang auf den Oceanus Britannicus unter Berufung auf Fortunat (V. Hilarii und Albini), der die See bis weit nach dem Süden so bezeichnet, und Z. kommt auf diese Deutung zurück, fasst auch 'Britannici sinus' in V. Col. I, 4. 5 als Gestade, aber nicht als das englische, sondern als das bretonische von Morbihan, wo er Columban auf der Rückreise landen lässt. Der Jonas-Text gibt für eine nähere Bestimmung der Landungsstelle leider keinen Anhalt. Fest steht, dass für die Rückreise der direkte Kurs vom Hafen von Nantes nach Irland in Aussicht genommen war (V. Col. I, 22: 'si navis, quae sinibus Hiberniae redatur, adest'), und auf demselben Wege war Columban gekommen. Höchst beachtenswert sind die Aeusserungen Z.'s über die Vorliebe der Iren für Deminutiva (S. 467) und über den Namen Gallus, seine Bedeutung und die in den ältesten St. Gallener Urkk. entstellten Formen, die mit Unrecht die Wertschätzung angesehener Gelehrten gefunden haben. Die Stelle über Patricius in Bedas Martyrolog steht nur in interpolierten Hss. (Quentin S. 50), kann also Bedas Bekanntschaft mit dieser Legende nicht beweisen, wie Z. (S. 545) annimmt. Originell ist die Anknüpfung der monastischen Verfassung der irischen Kirche an Martin von Tours und sein in Westgallien gepflanztes Mönchtum (S. 558), so dass also die gallische Kirche als die gemeinsame Mutter der zwei keltischen Schwesterkirchen, der irischen und britischen, anzusehen wäre. In seiner Ueberschätzung der Bildung der irischen Kirche versteigt sich Z. zu dem Satze, dass nicht bloss Columban, sondern auch seine aus Irland